



Nachrichtenblatt

für

Johanngeorgenstadt

und Umgebung

Amtsblatt der Stadt Johanngeorgenstadt

Foto: Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt

Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
ein frohes und gesundes
neues Jahr!



Jahrgang 2026 · Nummer 1 · Mittwoch, den 14. Januar 2026

Informationen/Grußwort des Bürgermeisters

■ Liebe Bürgerinnen und Bürger von Johanngeorgenstadt, liebe Leserinnen und Leser unseres Nachrichtenblattes,

zum Beginn des neuen Jahres grüße ich Sie sehr herzlich – auch im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Zuversicht und viele gute Momente im Jahr 2026.

Der Jahreswechsel ist immer Anlass, kurz innezuhalten: zurückzublicken auf das, was hinter uns liegt und zugleich nach vorn zu schauen. Das vergangene Jahr hat uns erneut gezeigt, dass wir in einer Zeit leben, die von Veränderungen und Herausforderungen geprägt ist – sei es durch finanzielle Rahmenbedingungen, demografische Entwicklungen oder die Anforderungen an eine moderne und leistungsfähige kommunale Infrastruktur. Gleichzeitig hat es aber auch deutlich gemacht, wie viel Engagement, Zusammenhalt und Verantwortungsbewusstsein in unserer Stadt vorhanden sind.

Johanngeorgenstadt lebt von den Menschen, die sich einbringen: in Vereinen, im Ehrenamt, in sozialen Einrichtungen, in Feuerwehr, Sport und Kultur. Dieses bürgerschaftliche Engagement ist ein starkes Fundament für unsere Stadt und verdient Anerkennung und Dank. Ebenso danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie den Mitgliedern des Stadtrates für ihre sachliche, oft intensive Arbeit zum Wohl unserer Kommune.

Auch im neuen Jahr warten wichtige Aufgaben auf uns. Es geht darum, verantwortungsvoll mit den vorhandenen finanziellen

Mitteln umzugehen, Straßen, Gebäude und Einrichtungen zu erhalten und zugleich Angebote für Kultur, Sport und Freizeit weiterzuentwickeln. Nicht für alles wird es schnelle oder einfache Lösungen geben. Deshalb sind ein offenes Gespräch, gegenseitiger Respekt und das gemeinsame Tragen von Verantwortung besonders wichtig.

Ich bin überzeugt, dass wir Johanngeorgenstadt auch in Zukunft lebenswert gestalten können, wenn wir weiterhin konstruktiv zusammenarbeiten, einander zuhören und die vorhandenen Stärken unserer Stadt bewusst nutzen. Veränderungen gehören dazu – entscheidend ist, dass wir neue Wege mit Augenmaß gehen, verantwortungsvoll abwägen und dabei das Wohl unserer Stadt und ihrer Menschen stets im Blick behalten.

Lassen Sie uns das neue Jahr mit Mut, Realismus und Vertrauen beginnen. Für 2026 wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen und Glück Auf

Ihr Bürgermeister

André Oswald

Amtliche Bekanntmachungen

■ Beschlüsse des Stadtrats und seiner Ausschüsse

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 11.12.2025

Beschlussvorlage SR/2025/016/TOP03

Der Stadtrat beschließt die neuen Tarife für Benutzungsgebühren gemäß beigefügter Tarifübersicht für die Sportstätte „Franz Mehring“ und die Turnhalle der Grundschule ab 01.01.2026.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Tarife für Benutzungsgebühren in der Sport- und Begegnungsstätte Franz-Mehring sowie für die Turnhalle in der Grundschule ab dem 1.1.2026

Objekt	Tarif A pro Std.	Tarif B pro Std.	Tarif C pro Std.
Halle	15,00	30,00	40,00
halbe Halle	7,50	15,00	25,00
Empore	5,00	12,50	18,00
Gymnastik- und Versammlungsraum	8,50	15,00	30,00
Vereinsraum	50 €/Tag	75 €/Tag	160 €/Tag
Platz	15,00	30,00	50,00
halber Platz	8,00	15,00	25,00
Foyer	3,00	4,00	15,00
Flutlicht Platz in €/Stunde	10,00	15,00	–

halbes Flutlicht Platz in €/Stunde	5,00	7,50	—
Halle Veranstaltung kommerziell	425,00 €/Tag	540,00 €/Tag	800,00 €/Tag
Halle Veranstaltung nicht kommerziell*	225,00 €/Tag	290,00 €/Tag	—
Empore Veranstaltung kommerziell	45,00 €/Tag	75,00 €/Tag	150,00 €/Tag
Empore Veranstaltung nicht kommerziell*	25,00 €/Tag	40,00 €/Tag	—
Nutzungsgebühr Räume beheizbar	2,00 m ² /Monat	3,20 m ² /Monat	5,00 m ² /Monat
Nutzungsgebühr Räume unbeheizbar	0,50 m ² /Monat	1,00 m ² /Monat	2,00 m ² /Monat

* nicht kommerziell z.B. Kinderpuppentheater, Sportveranstaltungen, private Feierlichkeiten, etc.

Für Kindertrainingsgruppen städtischer Vereine, Schulen, Kitas bis 14 Jahre bleibt es bei 1,00 €/Stunde Nutzungsgebühr.

Tarif A Vereine der Stadt (Trainingsbetrieb), ortsansässige Schulen

Tarif B nicht organisierte sowie auswärtige Vereine, Sportgruppen (z.B. bei Krankenkassenabrechnung) und sonstige Nutzer

Tarif C kommerzielle Nutzung

Diese Benutzungsgebühren wurden durch den Stadtrat am 11.12.2025 mit Beschluss Nr.: SR/2025/016/TOP03 bestätigt.

Johanngeorgenstadt, 12.12.2025



Oswald, Bürgermeister

Beschlussvorlage SR/2025/016/TOP04

Der Stadtrat beschließt im Rahmen der Unternehmenssanierung der Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH auf Antrag vom 14.11.2025 einen Teilbetrag in Höhe von 1.100.000,00 EUR auf den am 28. August 2025 beschlossenen Gesellschafterzuschuss von gesamt 3.458.142,00 EUR auszuzahlen.

Im Haushaltplan 2025 vorgesehen ist die Auszahlung eines Teilbetrages in Höhe von 215.222,00 EUR. Der Vorgriff des Differenzbetrages in Höhe von 884.778,00 EUR wird als überplanmäßige Auszahlung auf den Gesellschafterzuschuss verbucht und in den folgenden Jahren verrechnet.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage SR/2025/016/TOP05

Der Stadtrat beschließt, die Planungsleistung zur Erstellung einer Verkehrswegekonzeption und Einführung einer dynamischen Prioritätenliste für die Straßenunterhaltung an die Firma Ge-Komm GmbH, Bahnhofstraße 2 in 49324 Melle mit einem Angebotspreis von 52.978,80 Euro zu vergeben.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 2

Beschlussvorlage SR/2025/016/TOP06

Der Stadtrat fasst den Grundsatzbeschluss (Baubeschluss) zum grundhaften Ausbau der Zufahrt zur Feuerwehr und Bergwacht, Eibenstocker Straße in Johanngeorgenstadt und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Vorhabens.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage SR/2025/016/TOP07

Der Stadtrat fasst den Grundsatzbeschluss (Baubeschluss) zum Rückbau des Bauwerks B13 Brücke über den Lehmergrundbach „Farbmühle“ in Johanngeorgenstadt und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Vorhabens.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2

Beschlussvorlage SR/2025/016/TOP08

Der Sitzungsplan des Stadtrates und seiner Ausschüsse für das Jahr 2026 wird beschlossen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, vertreten durch den Bürgermeister André Oswald, Eibenstocker Straße 69 a, 08349 Johanngeorgenstadt | Telefon: 03773 888-201,

E-Mail: info@sv-johanngeorgenstadt.de, | Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister André Oswald | Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgermeister André Oswald (v.i.S.d.P.), die Leiter der Ämter, Behörden und Verbände bzw. Einrichtungen | Redaktion: SEJ mbH, Tel.: 03773 888-215 | E-Mail: nb@johanngeorgenstadt.de, Der Bürgermeister kann auch eine andere Person im nichtamtlichen Teil als Verantwortliche im Sinne des Presserechtes festlegen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung

gestellte Beiträge zu bearbeiten. Ein Anspruch auf die Veröffentlichung eingereichter Beiträge besteht nicht.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland | Verantwortlich: Hannes Riedel

Anzeigentelefon: 037208 876-150 | E-Mail: anzeigen@-riedel-verlag.de | Gesamtherstellung und Vertrieb: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland

Verantwortlich: Hannes Riedel

Telefon: 037208 876-0 | E-Mail: info@riedel-verlag.de

Aktuelle Druckauflage: 2000 Stück, Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026. Das Amtsblatt ist zusätzlich im Einzelbezug kostenpflichtig über den Verlag bestellbar.



Wir setzen uns für Klimaschutz ein und haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.

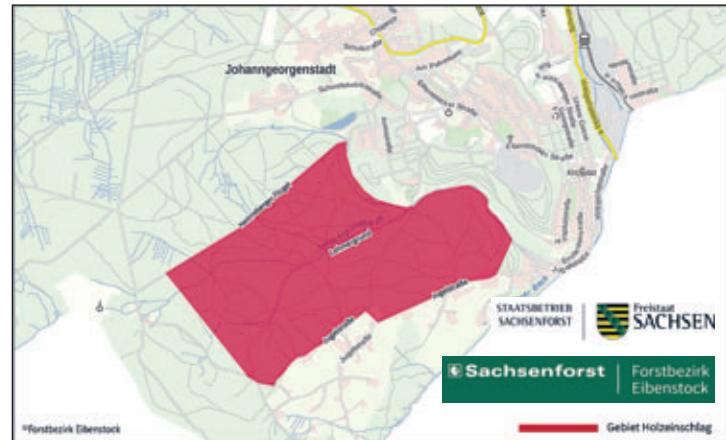
ID-Nr. 25198625 - gültig bis 03/26
www.klima-druck.de

■ WEGESPERRUNG – Lehmergrund Johanngeorgenstadt, bis 31. März 2026

Liebe Besucherinnen und Besucher, derzeit finden südwestlich von Johanngeorgenstadt im Waldgebiet zwischen Henneberger Flügel und Jugelstraße Holzeinschlagsarbeiten statt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 31. März 2026. Aus Sicherheitsgründen ist im markierten Gebiet eine Nutzung der gesperrten Strecken, gegebenenfalls auch der Loipen, während der Arbeiten nicht möglich. Die Sperrung einzelner Wege wird dynamisch an den Fortgang der Arbeiten angepasst. Wir bitten Sie deshalb, die Beschilderung vor Ort zu beachten.

Nach Abschluss der Arbeiten werden die Wege wieder hergerichtet und freigegeben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen!

Ihre Sicherheit ist uns wichtig! Bitte beachten Sie die Absperrungen und Hinweisschilder vor Ort.



Aktuelles aus dem Rathaus

■ Ansprechpartner der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung ist unter Telefon: 03773 888-0 und per Fax: 03773 888-280 zu erreichen. Die einzelnen Mitarbeiter sind mit direkter Durchwahl unter den nachstehenden Rufnummern erreichbar:

■ Bürgermeister

André Oswald
Kontakt über Sekretariat

■ Sekretariat

Frau Müller
Telefon: 03773 888-201
E-Mail: info@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Amtsblatt

Telefon: 03773 888-215 oder 888-222
E-Mail: nb@johanngeorgenstadt.de

■ Bauamt

■ Bauverwaltung/Hochbau/Tief- und Verkehrsbau/ Straßenbeleuchtung/Winterdienst

Herr Scheer
Telefon: 03773 888-270
E-Mail: r.scheer@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Garagen/Liegenschaftsverwaltung

Frau Ziemke
Telefon: 03773 888-272
E-Mail: k.ziemke@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Bauhof

Leiter: Herr Strobel
Telefon/Fax: 03773 882070
Mobil: 0173 7631875
E-Mail: bauhof@johanngeorgenstadt.de

■ Hauptamt

■ Kinder- und Jugendangelegenheiten/Kindertagesstätten/Kultur/ Leitung/Öffentlichkeitsarbeit/Personalwesen/Satzungsrecht/ Veranstaltungen

Frau Busch
Telefon: 03773 888-210
E-Mail: j.busch@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Alle Angelegenheiten Bürgerbüro/Personalangelegenheiten

Frau Dittrich
Telefon: 03773 888-254
E-Mail: m.dittrich@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Alle Angelegenheiten Bürgerbüro / Grundschule

Frau Herold
Telefon: 03773 888-256
E-Mail: a.herold@sv-johanngeorgenstadt.de und info@grundschule-johanngeorgenstadt.de

■ Kämmerei

■ Aufstellung und Vollzug des Haushaltspans

Frau Rößler
Telefon: 03773 888-231
E-Mail: k.roesler@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Mahnungen/Steuern/Vollstreckung

Frau Krause
Telefon: 03773 888-236
E-Mail: a.krause@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Versicherungen/Kindertagesstätten/Rechnungen

Frau Hahn
Telefon: 03773 888-235
E-Mail: a.hahn@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Verwaltung der Kassenmittel/ Führung und Überwachung der Kassengeschäfte

Frau Tautenhahn
Telefon: 03773 888-230
E-Mail: s.tautenhahn@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Ordnungsamt

■ Ordnung und Sicherheit/Sondernutzung/Marktwesen/ Gemeindlicher Vollzugsdienst / Brand- und Katastrophenschutz/ Obdachlosangelegenheiten/Veranstaltungsanzeigen/ Verkehrsrecht

Herr Heike
Telefon: 03773 888-271 oder 0172 5202738
E-Mail: ordnungsamt@sv-johanngeorgenstadt.de

■ Sprechzeiten der Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt

Telefon: 03773 888-201
E-Mail: info@sv-johanngeorgenstadt.de
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Außerhalb dieser Sprechzeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

■ Sprechzeiten der Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH

Telefon: 03773 50700
E-Mail: post@wajo.de
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Am Montag sind zusätzlich Termine nach Vereinbarung möglich.

■ Öffnungszeiten der Tourist-Information

Telefon: 03773 888-222
E-Mail: touristinfo@johanngeorgenstadt.de
Montag bis Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 14:00 Uhr

■ Öffnungszeiten der Bibliothek

Telefon: 03773 888-223
Dienstag: 15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

■ Öffnungszeiten Hallenbad

Telefon: 03773 58507
Mittwoch: 14:30 bis 16:00 Uhr für Senioren
16:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 bis 20:00 Uhr
Freitag: 15:00 bis 19:00 Uhr

■ Sonderöffnungszeiten Hallenbad in den Winterferien:

Mittwoch bis Freitag: 13:00 bis 17:00 Uhr

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Freitag, dem 29.01.2026 um 14:00 Uhr. Die Ausgabe erscheint am 14.02.2026.

Beiträge zum Nachrichtenblatt für Johanngeorgenstadt und Umgebung nehmen wir gern während der Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung, der Tourist-Information, per E-Mail an nb@johanngeorgenstadt.de, Telefon 03773 888-215 oder Fax 03773 888-280 entgegen. Anzeigenwünsche bitte direkt an die Riedel GmbH & Co. KG unter 037208 876211 oder per E-Mail an anzeigen@riedel-verlag.de richten.

■ Redaktionstermine Nachrichtenblatt 2026

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum jeweils mittwochs
---------	-------------------	--

01/2026	02.01.	14.01.
02/2026	29.01.	11.02.
03/2026	26.02.	11.03.
04/2026	23.03.	08.04.
05/2026	30.04.	13.05.
06/2026	28.05.	10.06.
07/2026	25.06.	08.07.
08/2026	30.07.	12.08.
09/2026	27.08.	09.09.
10/2026	01.10.	14.10.
11/2026	29.10.	11.11.
12/2026	26.11.	09.12.
01/2027	30.12.	13.01.
02/2027	28.01.	10.02.

Änderungen vorbehalten!



■ Erfolgreicher Studienabschluss der Hauptamtsleitung

Im Jahr 2022 wurde die Stelle der Hauptamtsleitung öffentlich ausgeschrieben. In diesem Verfahren setzte sich Frau Jana Busch durch.

Voraussetzung für die Übernahme der Funktion war der erfolgreiche Abschluss eines dreijährigen berufsbegleitenden Studiums. Dieses Studium zur Verwaltungsbetriebswirtin hat Frau Busch nun erfolgreich abgeschlossen. Bürgermeister Oswald gratulierte ihr hierzu im Rahmen der Stadtratssitzung und würdigte den erfolgreichen Abschluss.



■ Stellenausschreibung

Die Stadt Johanngeorgenstadt stellt frühestens zum 01.10.2026, spätestens zum 01.01.2027 eine/n

Kämmerin/Kämmerer (m/w/d)

ein. Bei der zu besetzenden Stelle handelt es sich um eine unbefristete Teil- oder Vollzeit-Stelle (35-39 Std/Wo) in EG 10 nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Das Profil:

Voraussetzung für die Besetzung dieser Stelle ist:

- Abgeschlossene wirtschafts- oder finanzwissenschaftliche Ausbildung oder Laufbahnbefähigung für die Laufbahnguppe 2, Fachrichtung Allgemeine Verwaltung oder ein vergleichbarer Abschluss (z. B. Verwaltungsfachwirt/in, Betriebswirt/in, Bilanzbuchhalter/in, Steuerfachwirt/in, Bankfachwirt/in)
- eine mindestens einjährige Berufserfahrung im öffentlichen Rechnungs- und Haushaltswesen oder in entsprechenden Funktionen eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts

Spezielle Kenntnisse, Kompetenzen und Fähigkeiten:

- fundierte Kenntnisse in der doppelten Haushaltsführung sowie im Haushalts-, Vertrags-, Verwaltungs-, Kommunal- und Satzungsrecht
- überdurchschnittliches Engagement, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- Loyalität und absolute Diskretion
- gewissenhafte, selbstständige Arbeitsweise mit hoher Verantwortungsbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Entscheidungsfreude und sehr guten kommunikativen Fähigkeiten
- umfassende EDV-Kenntnisse, routinierter Umgang mit Standard-Office-Anwendungen, wünschenswert wären praktische Erfahrungen im H2R
- ausgeprägtes Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, planerische analytische und konzeptionelle Denk- und Arbeitsweise, ergebnisorientierter Arbeitsstil
- Teilnahme an Gremiensitzungen und Terminen außerhalb der Regelarbeitszeit sowie an fort-/weiterbildenden Maßnahmen wird vorausgesetzt
- Führerschein Klasse B

Das Aufgabengebiet umfasst u. a.

- Leitung der Kämmerei und der Sachgebiete Kasse, Buchhaltung, Steuern & Vollstreckung mit 3 Mitarbeiterinnen
- Koordination und Kontrolle aller Abläufe im Fachbereich und zielorientierte Führung und Organisation der Finanzverwaltung
- Aufstellung der Haushaltssatzung und des Haushaltspfanes einschließlich Nachtragshaushalt, inkl. Erstellung der mittel- und langfristigen Finanz- und Investitionsplanung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen
- Aufstellung der Jahresrechnung, Erstellung der Haushalts- und Vermögensrechnung, kassenmäßiger Abschluss
- Planung und Überwachung des Vollzuges des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens,
- Berichterstattung zum Haushaltsvollzug und aller Angelegenheiten des Finanzwesens gegenüber den Entscheidungsgremien der Stadt,

Rechtsaufsichtsbehörden sowie der örtlichen und überörtlichen Prüfungseinrichtungen

- Bearbeitung von haushalts- und finanzrechtlichen Grundsatzthemen sowie Angelegenheiten der Schuldenverwaltung und Kreditwirtschaft, insbesondere Vollzug von Darlehen- und Kreditaufnahmen, Tilgung, Zinszahlungen
- Überwachung der Kassengeschäfte
- Aufgaben auf dem Gebiet des Abgabenrechts; Hebesätze der Realsteuern
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Satzungen, Dienstanweisungen und sonstigen verwaltungsorganisatorischen Maßnahmen
- Koordinierung und Begleitung von Digitalisierungsprozessen im Bereich Finanzwesen
- Prüfung und Betreuung umsatzsteuerrechtlich relevanter Sachverhalte

Die Erweiterung bzw. Änderung des Aufgabengebietes bleibt vorbehalten. Die Bereitschaft zum Dienst außerhalb der regulären Arbeitszeit ist für die vielfältigen Aufgaben dieser Stelle erforderlich.

Was bieten wir:

- eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollbeschäftigung
- ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet
- eine attraktive Vergütung nach TVöD-VKA im Tarifbereich Ost, Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt und vermögenswirksame Leistungen
- Leistungen zur Zusatzversorgung in der Zusatzversorgungskasse Sachsen
- 30 Tage Urlaub/Jahr

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Abschlusszeugnissen, Qualifikationsnachweisen, Referenzen, Beurteilungen) bis zum 30.04.2026 an die

Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt
Bürgermeister
Eibenstocker Straße 69 a
08349 Johanngeorgenstadt

beziehungsweise an folgende E-Mail-Adresse:

personal@sv-johanngeorgenstadt.de, Bewerbungen per E-Mail werden ausschließlich in den Formaten PDF oder DOCX entgegengenommen.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber (m/w/d) werden nach Maßgabe des neunten Buchs Sozialgesetzbuch bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Der Bewerbung ist ein Nachweis über die Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Reisekosten und sonstige Kosten für das Vorstellungsgespräch von der Stadtverwaltung nicht erstattet werden.

Zudem bitten wir um Verständnis, dass aus Kostengründen nur dann Ihre Bewerbungsunterlagen zurückgesandt werden, wenn diesen ein geeigneter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt.

Wir verweisen auf § 11 Abs. 1 des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes, wonach wir zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens berechtigt sind.

■ Verabschiedung in den Ruhestand



Nach über 34 Jahren engagierter Tätigkeit für die Stadtverwaltung verabschiedeten wir unseren langjährigen Kollegen Bernd Gündel ab 01.01.2026 in den wohlverdienten Ruhestand. Seinen Dienst begann er am 01.03.1991 als Mitarbeiter im Bauhof der Stadt. Anschließend übernahm er die Leitung des Bauhofes und prägte dessen Arbeit über viele Jahre hinweg maßgeblich. Mit wenig finanziellen Mitteln, schweren Gerätschaften und wenig Personal hielt er jahrelang die Stadt am Laufen. Seit dem 01.01.2023 war er als stellvertretender Bauhofleiter tätig.

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehörten neben der Organisation des Bauhofs unter anderem die Organisation und Betreuung der Loipenpflege, der Winterdiensteinsätze sowie die verantwortungsvolle Bearbeitung zahlreicher Bauhofangelegenheiten. Mit großem Engagement, Fachkenntnis und Verlässlichkeit leistete er einen wichtigen Beitrag für die städtische Infrastruktur und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtverwaltung bedankt sich herzlich für die langjährige, vertrauliche Zusammenarbeit und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Freude und alles Gute.

■ Danksagung an Herrn Siegfried Gläß aus Muldenberg

Im Namen der Stadt Johanngeorgenstadt möchte ich mich herzlich bei Herrn Siegfried Gläß für die großzügige Finanzierung und die vollständige Realisierung der Hinweistafel für die Kammloipe bedanken. Durch sein Engagement und seine Unterstützung konnte die Tafel einschließlich der Tragkonstruktion auf dem großen Loipenparkplatz (Nahkauf) im Stadtgebiet realisiert werden – ein wertvoller Beitrag, der den Wintersport in unserer Region fördert und den Besuchern eine wichtige Orientierungshilfe bietet. Lieber Siegfried, Du hast mit Deiner großzügigen Unterstützung ein Zeichen für das Wohl unserer Stadt gesetzt. Deine Hilfe wird sicherlich nicht nur von den Wintersportlern, sondern von allen, die unsere Stadt besuchen, sehr geschätzt. Ich danke Dir von Herzen für Dein Engagement und Deine Verbundenheit zu Johanngeorgenstadt. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünsche Dir alles Gute.

Mit besten Grüßen,

André Oswald, Bürgermeister von Johanngeorgenstadt



Jubilare

■ Jubilare

„Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis, und jeder Augenblick ein Geschenk.“
Ina Deter



05. Februar	Dagmar Meyer	zum 85. Jubiläum
09. Februar	Wolfgang Krause	zum 85. Jubiläum
09. Februar	Antje Jutta Teschner	zum 75. Jubiläum
10. Februar	Frank Wagner	zum 75. Jubiläum

■ Information zum Abdruck von Glückwünschen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

gern gratulieren wir unseren Jubilaren zum Geburtstag und zum Ehejubiläum, respektieren auch, wenn Sie dies nicht möchten.

Alle, die eine Veröffentlichung ausdrücklich nicht wünschen bitten wir, dies bis zum nächsten Redaktionsschluss dem Einwohnermeldeamt mitzuteilen.

Sie können das Widerrufsformular auf unserer Homepage (unter Bürgerservice/Formulare) nutzen oder eine formlose schriftliche Erklärung abgeben.

Sollten Sie zu einem früheren Zeitpunkt bereits einen Widerspruch übermittelt haben, so ist dies im Melderegister hinterlegt und Sie müssen sich nicht nochmals melden.

Der Gratulationszeitraum für die Ausgabe Januar 2026 ist vom 14.01. bis 10.02.2026.

■ Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

14. Januar	Bernd Morbach	zum 75. Jubiläum
16. Januar	Siegfried Holub	zum 70. Jubiläum
19. Januar	Margitta Schmuck	zum 80. Jubiläum
19. Januar	Petra Grunwald	zum 70. Jubiläum
20. Januar	Volker Dahms	zum 70. Jubiläum
20. Januar	Ute Ronge	zum 70. Jubiläum
21. Januar	Margitta Geißler	zum 70. Jubiläum
27. Januar	Manfred Ludwig	zum 85. Jubiläum
27. Januar	Adelheid Hensel	zum 70. Jubiläum
29. Januar	Gert Schlesiger	zum 75. Jubiläum
31. Januar	Gottfried Unger	zum 90. Jubiläum
01. Februar	Marianne Lindner	zum 75. Jubiläum
02. Februar	Joachim Lehmann	zum 85. Jubiläum
03. Februar	Achim Schönfeld	zum 92. Jubiläum
04. Februar	Gundula Dörfler	zum 75. Jubiläum
05. Februar	Annerose Fritzsch	zum 92. Jubiläum

Veranstaltungen

■ Veranstaltungshinweise

■ Sonderausstellung „Leidenschaft Lego“ bis 01.03.2026

Ausstellungsort: Huthaus des Pferdegöpels
 Veranstalter: Förderverein Pferdegöpel e.V.

■ Grenzlauf

18.01.2026

Veranstaltungsort: Loipenhaus
 Veranstalter: WSV 08 Johanngeorgenstadt e.V.

■ Stadtmeisterschaften im Langlauf

31.01.2026

Veranstaltungsort: Loipenhaus oder Eisstadion
 Veranstalter: WSV 08 Johanngeorgenstadt e.V.

■ Romantischer Stadtrundgang mit Laterne

03.02.2026, ab 18:00 Uhr

Treffpunkt: altes Rathaus, Eibenstocker Straße 67
 Veranstalter: Wanderleiter Peter Müller

■ „Fosend im Gebirg“ – 1. Abendveranstaltung

07.02.2026, ab 19:00 Uhr

Einlass: ab 18:00 Uhr
 Veranstaltungsort: Sport- und Begegnungsstätte „Franz-Mehring“
 Veranstalter: Fosend im Gebirg e.V.

Karten für die Veranstaltung können ab Verfügbarkeit in der Tourist-Information Johanngeorgenstadt, **Montag bis Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 14:00 Uhr**, gekauft werden oder nach Absprache unter 03773 888222.

■ Kinderfasching

08.02.2026, ab 15:00 Uhr

Einlass: ab 14:30 Uhr
 Veranstaltungsort: Sport- und Begegnungsstätte „Franz-Mehring“
 Veranstalter: Fosend im Gebirg e.V.

■ Romantischer Stadtrundgang mit Laterne

10.02.2026, ab 18:00 Uhr

Treffpunkt: altes Rathaus, Eibenstocker Straße 67
 Veranstalter: Wanderleiter Peter Müller

■ „Fosend im Gebirg“ – 2. Abendveranstaltung

14.02.2026, ab 19:00 Uhr

Einlass: ab 18:00 Uhr
 Veranstaltungsort: Sport- und Begegnungsstätte „Franz-Mehring“
 Veranstalter: Fosend im Gebirg e.V.

Karten für die Veranstaltung können ab Verfügbarkeit in der Tourist-Information Johanngeorgenstadt, **Montag bis Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 14:00 Uhr**, gekauft werden oder nach Absprache unter 03773 888222.



Fantasy Wunderland

07.02. 14.02.

TEC DJ Basti

Einlass: 18 Uhr
Beginn: 19 Uhr

P 16 Veranstaltung
 unter 18 Jahren nur mit Muttizettel

Sport- und Begegnungsstätte Franz Mehring
Kartenvorverkauf in der Touristinformation



Alice im Wunderland

08.02.

Kinderfasching

Einlass: 14:30 Uhr
Beginn: 15:00 Uhr

Eintritt 4 € pro Person

Sport- und Begegnungsstätte Franz Mehring

Bürgerservice

■ Entsorgungstermine

- **Restabfall** – 14-täglich Montag, ungerade Kalenderwoche: 26.01. und 09.02.
- **Papier** – 4-wöchentlich Donnerstag: 05.02. Großwohnanlagen: Dienstag, wöchentlich
- **Bioabfall** – Januar bis März, 14-täglich Montag, gerade Kalenderwoche 19.01. und 02.02.
- **Gelbe Tonne** – 14-täglich Freitag, ungerade Kalenderwoche: 16.01., 30.01. und 13.02. Großwohnanlage Pulverturm: Freitag wöchentlich
- **Weihnachtsbäume** – (max. Länge 2,50 m und Ø 15 cm) Donnerstag, 15.01.2026

■ Allgemeine Informationen mobile Schadstoffsammlung

Wertstoffhof Aue „Lumpicht“, samstags von 08:00 bis 12:00 Uhr
Nächster Termin: 24.01.

Hinweise zur Schadstoffsammlung: Die Annahme erfolgt in haus- haltsüblichen Mengen je Anlieferung, d.h. Mengen bis max. 25 kg bzw. Gebinde bis 20 Liter

Verkaufs- und Abgabestellen	Restabfallsack	Sperrabfallkarte
Stadtverwaltung	Ja	Ja
Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 69a		

■ Wertstoffhöfe

Aue Lumpicht:

Tel: 03771 /24905, Schwarzenberger Straße 118,
08280 Aue-Bad Schlema
Montag bis Freitag: 08:30 bis 17:00 Uhr
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Eibenstock:

Tel: 03771/29000, Schneeberger Straße 23,
08309 Eibenstock
Dienstag: 13:00 bis 17:00 Uhr (November – Februar)
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Schwarzenberg:

Tel: 03774/15060, Straße der Einheit 90,
08340 Schwarzenberg
Donnerstag: 13:00 bis 17:00 Uhr (November – Februar)
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

■ Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johanngeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholkranke und deren Angehörige trifft sich jeweils am **Freitag, 23. Januar, 6. Februar und 20. Februar 2026 – um 19:00 Uhr** – im „Haus der Hoffnung“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Schwefelwerkstraße 1.

Die Diakonie-Suchtberatung ist zudem über die Hauptstelle in Aue unter der 03771/154140 erreichbar.

Termininformation

■ Sehprobleme verunsichern – Beratung unterstützt!

Unabhängige und kostenlose Beratung für Menschen mit (drohendem) Sehverlust, deren Freunde und Angehörige. Sie haben Fragen zur Alltagsbewältigung, zu Hilfsmitteln, rechtlichen und finanziellen Ansprüchen oder zu Schulungs- und Selbsthilfeangeboten? Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin – wir informieren Sie gern!



Blickpunkt Auge
Rat und Hilfe bei Sehverlust
Ein Angebot des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen e. V. (BSVS)

Nächste Telefonsprechstage:

21. Januar 2026, 4. Februar 2026, 18. Februar 2026, 4. März 2026, 18. März 2026 jeweils 15 bis 17 Uhr sowie nach Absprache

Anmeldung

Beratungstelefon Sachsen: 0351 80 90 628
E-Mail: sachsen@blickpunkt-auge.de

Nächere Informationen www.blickpunkt-auge.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

■ Verhalten bei Dachlawinen

Der Winter ist da und mit ihm auch der Schnee, welcher nicht nur für Freude, sondern auch für Ärger sorgen kann. Herunterfallendes Dacheis und Dachlawinen können teils zu erheblichen Schäden an Leib und / oder Leben sowie Eigentum führen. Dachlawinen entstehen durch starke Schneefälle, Temperaturschwankungen, Dachkonstruktionen und Schneeeansammlungen auf den Dächern.

Grundsätzlich hat der Hauseigentümer Sicherungsmaßnahmen zu treffen. Hierbei sind regelmäßig Dachkontrollen durchzuführen und gegebenenfalls Dächer von Schnee und Eis zu befreien. Des Weiteren empfiehlt es sich Schneefanggitter oder -balken zu verwenden sowie das Aufstellen von Warnschildern als eine Sofortmaßnahme, um die Öffentlichkeit zu informieren.

Unter Umständen trägt der Geschädigte eine Mithaftung, wenn seinerseits nicht die nötige Obacht an den Tag gelegt wird, um den Gefahren auszuweichen. Jedoch ist jeder Vorfall als Einzelfall zu betrachten und obliegt damit einer eigenen rechtlichen Würdigung. Einen prüfenden Blick nach oben sollte man bei Schneefall und / oder (Eis-)Regen nicht vergessen. Ist zu erkennen, dass beispielsweise der Schnee schon weit über das Dach hinausragt oder sich große Eiszapfen am Dachrand befinden, sollte man diesen Fußweg bzw. Parkplatz meiden.

Wenn sich eine Dachlawine löst und in der Folge ein fahrendes Fahrzeug beschädigt, handelt es sich um einen Verkehrsunfall. Dieser wird dann durch die Polizei aufgenommen.

Durch regelmäßige Kontrollen, Schneeräumung und Sicherungsmaßnahmen kann das Risiko von Dachlawinen minimiert werden. Es gilt wie so oft, gegenseitige Vor- und Rücksichtnahme.

Ihr/e Bürgerpolizist/in

■ Medizinische Bereitschaft

■ Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst gilt auch in Sachsen die bundeseinheitliche Rufnummer 116117.

Bitte wählen Sie ausschließlich diese Telefonnummer für die Inanspruchnahme eines Hausbesuches des jeweils diensthabenden Arztes.

Die bundeseinheitliche Notrufnummer 112 bleibt davon unberührt.

■ Bereitschaftspraxis

Um die medizinische Versorgung der sächsischen Bevölkerung weiter zu verbessern, werden schrittweise neue Bereitschaftspraxen durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) in Kooperation mit den Kliniken in den Regionen eröffnet:

Standort Aue: Bereitschaftspraxis am Helios Klinikum Aue
Helios Klinikum Aue GmbH, Gartenstraße 6,
08280 Aue-Bad Schlema, Wochenende,
Feiertage, Brückentage: 09:00 bis 19:00 Uhr

■ Bereitschaft der Zahnärzte

17.01.2026 / 18.01.2026, DS Braun, Joachim, Hauptstraße 152,
08359 Breitenbrunn, 037756 – 1483

24.01.2026 / 25.01.2026, Dr. Goldhahn, Frank, Waschleither Straße 9,
08344 Grünhain-Beierfeld, 0157 – 58301451

31.01.2026 / 01.02.2026, DS Mißler, Thomas, Eibenstocker Straße 72,
08349 Johanngeorgenstadt, 03773 – 882027

07.02.2026 / 08.02.2026, Dr. Häußer, Ralph, Schulstraße 84a, 08352
Raschau-Markersbach, 0176 – 61336592

14.02.2026 / 15.02.2026, DS Junghänel, Cornelia, Sachsenfelder
Straße 69-71, 08340 Schwarzenberg, 03774 – 61135

■ Dienstbereitschaft der Apotheken

Die „Glück Auf“-Apotheke in Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 70, hat zu folgenden Zeiten geöffnet:

Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag: geschlossen

Telefonisch ist sie zu den angegebenen Öffnungszeiten unter der 03773 50005 zu erreichen.

Die Notdienstbereitschaft der Apotheken ist jeweils für die Zeit von 18:00 Uhr bis 08:00 Uhr festgelegt; andere Zeiten sind gesondert ausgewiesen. Sie gilt für folgende Termine und Apotheken:

15.01.2026	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt oder Notdienstklingel	03773 – 50005
16.01.2026	Vogelbeer-Apotheke Lauter	03771 – 731353
17.01.2026	Neustädter Apotheke Schwarzenberg	03774 – 15180
18.01.2026	Neustädter Apotheke Schwarzenberg	03774 – 15180
19.01.2026	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt oder Notdienstklingel	03773 – 50005
22.01.2026	Land-Apotheke Breitenbrunn	037756 – 179088
24.01.2026	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg	03774 – 1744488
25.01.2026		
26.01.2026	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt oder Notdienstklingel	03773 – 50005
29.01.2026	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg	03774 – 61191
30.01.2026		
01.02.2026	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt oder Notdienstklingel	03773 – 50005
05.02.2026	Galenos-Apotheke Eibenstock	037752 – 4122
06.02.2026	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg	03774 – 1744488
08.02.2026		
09.02.2026	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt oder Notdienstklingel	03773 – 50005
12.02.2026	Edelweiss-Apotheke Schwarzenberg	03774 – 8247650
13.02.2026	Bären-Apotheke Bernsbach	03774 – 52154
14.02.2026		
15.02.2026		



372. Stadtgründungstag

am 28. Februar 2026

Stadtkirche Johanngeorgenstadt

14:30 Uhr Stellen am Stadthaus in der Exulantenstraße

14:45 Uhr Abmarsch der Bergparade

15:00 Uhr Einzug in die Kirche mit Glockengeläut

Ökumenischer Berggottesdienst mit Predigt

Vergabe des Ehrenpreises der Stadt durch den Bürgermeister

Für das leibliche Wohl sorgt der Traditionsverein Altstadtfest Johanngeorgenstadt e.V.

Sie sind herzlich eingeladen.

Stadt Johanngeorgenstadt

Bergknappschaft e. V.

Ev. Kirchengemeinde

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei:

→ Schönheider Wölfe

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Anzeigentelefon

für gewerbliche Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Vereinsnachrichten

■ Sportliche Weihnachtsfeier der Jugendbergwacht Johanngeorgenstadt

Eine etwas andere Weihnachtsfeier erlebten die Mitglieder der Jugendbergwacht Johanngeorgenstadt. Statt besinnlicher Stunden mit Kakao und Keksen stand in diesem Jahr Bewegung, Teamgeist und sportliche Herausforderung im Mittelpunkt. Ziel der besonderen Jahresabschlussveranstaltung war die Ninja-Halle in Schwarzenberg, wo Miriam Sommerfeld die Gruppe herzlich empfing.

Zu Beginn erhielten die Jungen und Mädchen eine ausführliche Einweisung. Miriam Sommerfeld stellte die verschiedenen Hindernisse des Parcours vor und erklärte deren Anforderungen. Von Balance-Elementen über Kletterpassagen bis hin zu wackeligen und höhenreichen Stationen konnten sich alle Teilnehmenden zunächst mit den Geräten vertraut machen. Sicherheit und gegenseitige Unterstützung standen dabei stets im Vordergrund.



genseitigem Ansporn bewältigten sie die Herausforderungen der Ninja-Halle und wuchsen dabei über sich hinaus.

Zum Abschluss der sportlichen Weihnachtsfeier wartete auf alle Teilnehmenden eine Urkunde sowie ein kleines Präsent der Bergwacht Johanngeorgenstadt – als Anerkennung für die gezeigte Leistung und das Engagement im vergangenen Jahr.

Das Fazit der Veranstaltung fiel eindeutig aus: Weihnachtsfeiern funktionieren bei der Bergwacht-Jugend auch ohne Kakao und Kekse. Stattdessen bleiben ein gemeinsames Erlebnis, sportliche Erfolge und viele strahlende Gesichter in Erinnerung – ein gelungener Abschluss eines ereignisreichen Jahres.



Fotos: Sandra Betz



Im Anschluss ging es an den sportlichen Höhepunkt des Nachmittags: den Teamparcours auf Zeit. In insgesamt fünf Teams traten die Nachwuchs-Bergwächter gegeneinander an und meisterten die Hindernisse mit großem Ehrgeiz, Geschick und Zusammenhalt. Dabei zeigte sich eindrucksvoll, dass Höhe, schmale Stege oder bewegliche Elemente für die jungen Mitglieder kein Hindernis darstellten. Mut, Konzentration und Teamarbeit waren gefragt – Eigenschaften, die auch im späteren Einsatz bei der Bergwacht eine wichtige Rolle spielen.

Betreuer und Zuschauer waren sichtlich beeindruckt vom Können und der Motivation der Kinder und Jugendlichen. Mit viel Freude und ge-

■ Rückblick und Dank vom Wismut Schacht 1 e. V.

Das Jahr 2025 liegt hinter uns – ein Jahr voller neuer Wege, Begegnungen und gemeinsamer Arbeit. Der Wismut Schacht 1 e. V. möchte diese Gelegenheit nutzen, um sich von Herzen bei allen Besucherinnen und Besuchern für das entgegengebrachte Vertrauen und die große Verbundenheit zu bedanken.

Seit unserer Vereinsgründung im August 2024 hat sich der junge Verein erfreulich entwickelt.

Ab dem 01.01.2025 betreibt der Wismut Schacht 1 e. V. das Lehr - & Schaubergwerk Frisch Glück „Glöckl“ in Johanngeorgenstadt.

Die Mitgliederzahl ist stetig gewachsen, und inzwischen dürfen wir uns über mehr als 40 engagierte neue Mitglieder freuen. Mit viel Herzblut und Tatkräft unterstützen sie unseren Verein in zahlreichen Bereichen – sei es bei Reparaturen, Neuanschaffungen oder bei der Betreuung unserer vielen Gäste zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, die uns im vergangenen Jahr mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres Lehr- und Schaubergwerks leisten:

Dachdeckerei Hahn; Bergstadtphysiotherapie Ott; Arztpraxis Frau Grießner; Elektro Claus GmbH; Star Tankstelle Beatrice Meyer; Arztpraxis Ulrike Bosch; Dr. Eckart Kraus mit Barbara Kraus; Heizung & Sanitär Stephan Hellmich; Werkzeugmaschinenreparatur Christian Rudorf; Fuhrgeschäft Ingo Ullmann; Umzüge Gündel; Frischeglück Lars Tilp; Lutz Möckel; Elektroservice Andreas Oettel sowie Dirk und Thomas Lambrecht.

Auch ein großes Dankeschön gilt unseren Geschäftspartnern, der Fleischerei Küllig und der Bäckerei Schönfelder.

Ebenso danken wir herzlich für die Unterstützung in Form von Zuschüssen der Stadt Johanngeorgenstadt sowie die Unterstützung in Form vom Fördermittel des Kulturrasms beim Landratsamt, der Montanregion und dem Leader-Programm für das Regionalbudget. Ohne diese wertvolle Hilfe wäre der Fortbestand des Lehr- und Schaubergwerks in seiner heutigen Form nicht möglich.

Mit Zuversicht, neuen Ideen und großer Vorfreude blicken wir nun auf das kommende Jahr 2026 und die geplanten Projekte, die vor uns liegen. Vielen Dank an alle, die diesen Weg mit uns gehen.

Das Team vom Glöckl und des Wismut Schacht 1 e. V.



Ein Teil der Vereinsmitglieder

Anzeige(n)

Anzeigentelefon: 037208/876-200

Aus der Grundschule

■ Wir sind die Neuen und stellen uns vor

Liebe Leser,

ich bin Melina, habe am 21.5 Geburtstag und bin außerdem 9 Jahre alt. Meine Hobbys sind Reiten in Eibenstock und Gitarre spielen. Meine Lieblingsessen sind Sushi und Rouladen. Hunde und Pferde liebe ich besonders. Meine besten Freunde sind Leilani, Emilya, Miley und Nele. Ich bin ein junger Redakteur, weil ich kreativ bin, gern schreibe und Frau Baumann als Lehrerin mag.

Es grüßt Melina

Hallo,

ich bin Ameli. Mein Hobby ist Fahrrad fahren und ich zeichne auch gern. Außerdem bin ich 10 Jahre alt. Mein Lieblingsessen sind Nudeln mit Tomatensoße. Draußen bin ich sehr viel. Ich spiele am liebsten Klavier. Ich bin ein Redakteur, weil man da die Rechtschreibung verbessern kann und das Formulieren lernt. Außerdem macht es Spaß.

Eure Redakteurin Ameli

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin Leilani und im Juli 2015 geboren. In letzter Zeit lerne ich Veeh-Harfe. Meine Lieblingsessen sind Salat und Sushi. Meine Freundin ist Melina und das schon seit wir 1 Jahr alt sind. Ich besuche die 4. Klasse bei meinem Klassenlehrer Herr Martin. Ich mag Junge Redakteure, weil ich dann noch mehr schreiben lernen kann.

Viele Grüße von Leilani

Hallo,

mein Name ist Marie und ich bin 9 Jahre alt. Am 03.06. 2016 habe ich Geburtstag. Tanzen ist mein großes Hobby. Mein Lieblingsessen ist Nudeln mit Käse. Ich bin ein Redakteur, weil ich das Lesen und Schreiben mag.

Eure Redakteurin Marie

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin Mara und 9 Jahre alt. Geboren bin ich am 16. September 2016. Ich bin ein hilfsbereites Mädchen. Meine Hobbys sind Rennen, Schwimmen und Ski fahren. Ich bin in meiner Freizeit gern draußen und spiele. In der Schule bin ich Hofaufsicht und unterstütze so die Lehrer. Ich bin in der 4. Klasse. Die Schwimm-AG und das Musiktheater besuche ich am Nachmittag. Am liebsten esse ich Nudeln und Sushi. Aber am coolsten ist, dass ich mein ganzes Abendessen schon selbst zubereiten kann. Ich bin in der AG Junge Redakteure, weil ich Schreiben mag und es mir Spaß macht.

Eure Redakteurin Mara

Hallo,

ich heiße Amelie und bin 9 Jahre alt. Meine Hobbys sind Zeichnen, Kochen und Backen. Mein Lieblingsbackrezept sind Plätzchen. Als Lieblingsessen habe ich Carbonara Nudeln. Außerdem möchte ich mal Köchin werden. Ich bin bei den Redakteuren, weil ich kreativ bin und besser am Computer werden muss. Mir macht es sehr viel Spaß, ein Redakteur und somit Teil der (Mädels-) Gruppe zu sein. Danke, dass ich dabei sein darf!

Eure Redakteurin Amelie

Foto: Grundschule Johanngeorgenstadt



Anzeigen

Aus der Kurfürst-Johann-Georg-Schule

Außenstelle der Brünlasbergschule Aue

■ Pyramidenanschub mit Weihnachtsmarkt



An den Tagen vor dem 1. Advent herrschte im Garten der Kurfürst-Johann-Georg-Schule (Außenstelle der Brünlasbergschule Aue) geschäftiges Treiben. Die Schüler der Werk- und Oberstufe gestalteten Geräteschuppen, Gartenlaube und einen Bauwagen zu Weihnachtsmarktständen um, legten Elektroanschlüsse, trugen Geschirr zusammen oder stellten Sitzmöglichkeiten und Feuerschalen bereit.

Am 02.12. pünktlich um 9.30 Uhr versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Pädagogen an der großen Pyramide. Außenstellenleiterin Frau Hummer eröffnete den Tag mit Gedanken zu Traditionen im Erzgebirge. Franziska trug dazu ein Gedicht in Mundart vor. Nachdem der letzte Ton eines gemeinsames Liedes verklungen war, setzten sich Bergmänner, Wintersportler und Kurrendesänger langsam in Bewegung, um im Schein des Lichtes für die nächsten Wochen be-

schaulich ihre Runden zu drehen. Nach den besinnlichen Momenten wurden die Marktstände eröffnet. Neben verschiedenen lustigen Spielen und Weihnachtsgeschichten war mit Kinderpunsch, Bratwurst vom Grill und Suppe aus dem Kessel für das leibliche Wohl gesorgt. Auch ukrainische Süßspeisen konnten verkostet werden. Zünftige Weihnachtsmusik und ein knisterndes Feuer luden zum Beisammensein ein. Johannes Hetze und Alexander Claußnitzer aus der Werkstufe nahmen nicht an dem Fest teil, denn sie vertraten voll Stolz gemeinsam mit Lehrerin Annette Gruber die Schule bei einem Weihnachtsverkauf im Kultusministerium in Dresden. Neben verschiedenen Dekorationsartikeln aus Holz und Recyclingmaterialien wurden Weihnachtswichtel aus ReiBig, handgefertigte Kerzen, Keramik und gestrickte Mützen angeboten. Alle genannten Sachen wurden Wochen vorher im Unterricht erstellt. Kultusminister Conrad Clemens lobte bei einem Rundgang persönlich das Engagement und die Kreativität der Schülerinnen und Schüler.

Den Erlös des Weihnachtsverkaufes erhielt der Förderverein der Schule. Dieser plant im Laufe des Jahres für die Schüler eine Fahrt in den Zoo nach Leipzig.

G. Hennig und M. Paßarge

Fotos: Kurfürst-Johann-Georg-Schule, Außenstelle Brünlasbergschule Aue



**Sie möchten das
Amtsblatt der Stadt Johanngeorgenstadt
kostenfrei als digitales Abo bestellen?**

Scannen Sie dazu den QR-Code oder senden Sie eine E-Mail an
newsletter@riedel-verlag.de



Aus den Kitas



Diakonie
Erzgebirge

Diakonische
Kindertagesstätte „Regenbogen“
T 03773 8809195
www.diakonie-erzgebirge.de



■ Oh es riecht gut

In diesem Jahr haben sich alle Gruppen einer ganz besonderen vorweihnachtlichen Aktion gewidmet: dem Herstellen eigener Räucherkerzln für ihre Liebsten. Mit viel Geduld und Kreativität formten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die duftenden, kleinen Kegel, jeder einzelne ein Unikat, gefertigt in sorgfältiger Handarbeit. Ganz ohne „dreckige Arbeit“ ging es dabei jedoch nicht zu. Schon nach kurzer Zeit waren die Hände tiefschwarz vom Kerzl-Teig, was der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch tat. Im Gegenteil: Mit Lachen, Plaudern und

einem Hauch von vorweihnachtlicher Werkstatt-Atmosphäre entstanden wahre Mini-Kunstwerke, die nun als persönliche Geschenke Freude bereiten sollen. Ein kleiner Tipp für alle, die ebenfalls Lust bekommen haben, ihre eigenen Räucherkerzln herzustellen: Unbedingt mit kaltem Wasser abwaschen! Warmes Wasser sorgt nämlich dafür, dass der schwarze Teig an der Haut kleben bleibt.



regt einen Vers oder ein Gedicht an. Darüber freute sich der Nikolaus sehr. Für jedes Kind hatte er sogar ein Geschenk mitgebracht. Danke lieber Nikolaus!

■ Krippenspiel

„Seht am Himmel dieser Stern, der hellste aller Sterne. Wohin der Stern uns führen wird, das wüssten wir ganz gerne.“

Gemeinsam mit den 3 Weisen aus dem Morgenland begaben wir uns auf eine weite Reise. Der Stern führte uns zuerst nach Jerusalem zu König Herodes. Von ihm erfuhren wir, dass in seinem Palast kein neuer König geboren wurde. Er schickte uns stattdessen nach Bethlehem. In einem Stall fanden wir Maria und Josef mit dem Jesuskind. Wir waren überglücklich, endlich am Ziel unserer Reise angekommen zu sein. Diese Geschichte führten die Kinder mit wahrer Begeisterung dieses Jahr zum Krippenspiel ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und weiteren Besuchern vor. Es war eine richtig gelungene Aufführung! Mit Kaffee, Plätzchen und einem gemütlichen Beisammensein im Kindergarten ließen wir den Nachmittag ausklingen.



■ Neujahrswünsche

Wir wünschen allen von Herzen

12 Monate Gottes Segen

52 Wochen Gesundheit

365 Tage Erfolg und viele schöne Momente mit ihren Lieben

Die Kinder und das Team von der Diakonischen Kita „Regenbogen“

Ganz gespannt warten unsere Kinder auf den Besuch vom Nikolaus.

In einer großen Runde lauschten wir der Geschichte, die er uns von sich erzählte. Er hat in seiner Zeit als Bischof von Myra viel erlebt.

Dann sangen wir gemeinsam Weihnachtslieder und einige Kinder sagten ihm aufge-



■ Schmunzelecke

Ich fragte ein Hortkind: „Na wie war gestern dein Gitarrenunterricht?“ Die Antwort kam prompt: „Das war zu viel für meine Nerven.“

Ich will gerade nach Hause gehen, da kommt ein Mädchen zu mir und drückt mich zum Abschied. Ein Junge steht daneben: „Tante, ich will dich auch trösten.“

Fotos: Diakonie Erzgebirge, Kindertagesstätte „Regenbogen“

AWO Kindertagesstätte
„Weg ins Leben“
Johannegeorgenstadt



AWO Erzgebirge
gemeinnützige GmbH

■ Buntes Markttreiben zu unserem jährlichen Nikolausmarkt

Wenn es im ganzen Haus nach Waffeln, Glühwein oder Kakao duftet, es auf dem Grill brutzelt, die Kaffeemaschine blubbert und man es singen und lachen hört, sind die Türen geöffnet für unseren Nikolausmarkt. Ein bisschen wie ein Adventskalender ist, unser Nikolausmarkt nämlich. Viele Türchen kann man öffnen und dahinter verbergen sich kleine, große, leckere und kreative Überraschungen für alle Besucher.

Hinter dem ersten Türchen verbarg sich ein Tischchen, mit sieben kleinen Becherchen, sieben Tellerchen, Gabelchen und Messerchen. Unser Weihnachtsmärchen eröffnete den Nachmittag, in dem Schneewittchen zum Glück bei den Zwergen unterkam, welches von den Eltern auf der Bühne aufgeführt wurde.

Es konnten sich nicht nur die Kinder, sondern auch Mamas und Papas an einer Vielfalt an Basteleien versuchen und Weihnachtsgeschenke, kleine „Goodies“ für den Tisch oder Kleinigkeiten für den Nikolausstiefel entwerfen, Kerzen in den schönsten Farben und Weihnachtssprüchen dekorieren oder auch Sterne Deko aus Holz, mit Wolle oder Knöpfen gestalten

Und vor allem wuchs so mancher Papa über sich hinaus. Wurden anfänglich noch Kämpfe mit Papier und Leim ausgefochten, lief es schnell wie am Schnürchen und die Assistentenstelle konnte gleich übersprungen werden, indem besagte Papas das Kommando übernahmen und im Anleitungsmodus sämtliche Bastler zur Sorgfalt und einem effizienten Zeitmanagement motivierten. Somit hätten wir bewiesen auch Erwachsene lernen noch dazu. Lustig war er wieder und so mancher konnte sein Können als auch seine Geschicklichkeit bei den Weihnachtsspielen testen.

Manche nahmen alles mit, manche blieben im ersten Türchen hängen und wurden unter zwinkerten Protest am Ende mit hinausgekehrt.

Schokoäpfel wurden brüderlich geteilt: „Ich esse die Schokolade runter und Du bekommst den Apfel!“ immerhin gleich am Stiel, wenn das nicht nach einem fairen Angebot klingt, dann weiß ich auch nicht. Hier war vermutlich die Sorge groß, was wohl aus Schneewittchens Apfel wurde.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und hoffen euch wieder begrüßen zu dürfen. Ein ganz, großes Dankeschön an alle Eltern, die uns so tatkräftig unterstützten und eine schöne Weihnachtszeit wünschen

die Kinder und das AWO-Team der Kita „Weg ins Leben“

■ Ein Adventskalender nur für Eltern

Na liebe Leser, kennt ihr ihn auch? Den ruhigen, besinnlichen Start in die Adventszeit? Vor allem die lieben Eltern wissen nämlich was ich meine. Wenn Gemütlichkeit und Ruhe in die Familien einzieht, der liebe Nachwuchs also ganz gemütlich morgens 4.00 Uhr die Schlafzimmertür aufreißt und extra ruhig krakeelt: „Los, los, los es ist soweit und das ist keine Übung!“

Alle stehen im Bett, denken an Feueralarm oder ähnliche Katastrophen, aber nein liebe Leser, es ist eigentlich nur der 1. Dezember und das erste Türchen vom lang ersehnten Adventskalender kann endlich in Ruhe und Gemütlichkeit geöffnet werden. So steht man dann also viel zu früh, hundemüde und mit Sturmfrisur vor dem besagten Kalender und schaut in die leuchtenden Augen seiner Kinder, was dann doch auch wieder glücklich macht oder?

Viel Arbeit steckt in so einem Kalender, das darf man nicht vergessen. Er muss ausgesucht, bestellt oder gekauft werden. Und wer die Wahl hat, hat auch die elende Quälerei, denn für alle Vorlieben, Eventualitäten und Geschmäcker ist im Adventskalenderuniversum was dabei. Teilweise wird selbst gefüllt, oder in Tütchen verpackt. Das Teil muss irgendwie unbedeutend ins Haus und dort auch gut vor neugierigen Blicken versteckt werden. Die lustigsten Geschichten denkt man sich aus, um alle bis zum 1. Dezember 4.00 Uhr morgens im Ungewissen zu lassen.

Und wisst ihr was liebe Eltern? Eure Mühen werden in unserer Kita gewürdigt und belohnt, denn seit ein paar Jahren gibt es bei uns einen Adventskalender nur für euch Eltern. Jedes Jahr ein bisschen anders, aber immer interaktiv, gab es Dinge zum Kosten, Schnuppern und Schmunzeln. Kreativität und um-die-Ecke-denken war gefragt, dass bloß keine Langeweile aufkommt. Witziges Rätselraten in dem Kinderfotos den Mitarbeitern zugeordnet werden mussten. Auch gab es einen kleinen Dank hinter jedem Türchen an alle Eltern, die uns immer so tatkräftig unterstützen.

Ein Adventskalender eben nur für euch Eltern, der Freude und Besinnlichkeit in der doch auch stressigen Vorweihnachtszeit schenken soll. Schön, dass ihr jedes Jahr mitmacht. Und nächstes Jahr am 1. Dezember um 4.00 Uhr morgens könnt ihr kurz die Augen verleiern, froh sein, dass so ein Kalender nur 24 und keine 67 Türchen hat, und euch auf das Türchen in der Kita freuen. Das ist nämlich nur für euch.

Das Team der Kita „Weg ins Leben“



■ Unser Elternrat unterwegs im Auftrag des Weihnachtsmannes

Wie lieben wir den Advent. Nirgends ist die Weihnachtszeit so schön wie im Erzgebirge. Hier leuchten die Fenster nicht bunt und blinkend, sondern gemütlich und besinnlich. Eine kleine Einheit unser schönes Erzgebirge, mit den Schwibbögen in allen Fenstern. Und gerade in Zeiten in denen „sich einig sein“ so wichtig ist und wir auch gerne mal an unsere Nächsten denken, ist die Weihnachtszeit voll mit kleinen magischen Überraschungen. Besonders dann, wenn wir gar nicht damit rechnen. Und genau das dachte sich wohl auch unser Elternrat und stand auf einmal mit Weihnachtsmannmütze, einem großen Karton und freundlichem „Ho Ho Ho“ im Türrahmen. „Oh, jetzt gibt's Pizza“ rief es aus den Kinderreihen. Die verdutzten Erzieher wollten gerade alle Kinder zusammenrufen, um 9.30 Uhr am Morgen die Pizza zu teilen, denn flexibel sind wir ja, als sie von den Weihnachtselfen gleich einmal zurechtgerückt wurden. Die Kinder durften gerne dazu kommen, aber eigentlich wurden sie nämlich für die Erzieher und alle Angestellte

unserer Kita geschickt. Und so standen sie nun da, Leitung, Erzieher, Bürohilfen, Hausmeister und Küchenkräfte und für einen Moment stand alles still. Die Abrechnung und Arbeit an den Betreuungsverträgen, Vespermöglichkeiten, der Kulissenbau für unser Weihnachtsspielchen, so manches Puzzle und Spielbrett. Alles blieb einfach liegen, als uns die Elternratswichtel keine Pizza, aber liebevoll verpackte Geschenke überreichten. Ein großes DANKE für diesen kleinen, ganz tollen Moment der Wertschätzung. Selbst die Kinder freuten sich mit uns, wobei wir wieder beim Thema „Einigkeit“ wären. Und wisst ihr was? Wir mussten nicht mal ein Gedicht aufsagen.

Und so wird am Ende dieses Artikels doch noch einmal überlegt und festgestellt, nirgends ist Weihnachten so schön wie im Erzgebirge, nur im Kindergarten, ist es wirklich noch schöner.

Das Team der AWO Kita „Weg ins Leben“



■ Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...

... unter diesem Motto beginnt bei uns in der Superhelden-Gruppe jeder Tag. Schon früh am Morgen beginnen wir zu singen und zu tanzen. Besonders beliebt bei den Kleinsten, ist das musizieren mit Instrumenten, welches bei uns jede Woche mit auf dem Programm steht. Einmal pro Woche treffen wir uns mit allen Kindern aus dem Haus und singen gemeinsam.

Warum also ist Musik so wichtig? Was wird gefördert?

- Sprachentwicklung durch Rhythmus und Wiederholungen
- Fein- und Grobmotorik

- Soziale Kompetenz durch gemeinsames Musizieren
- Wahrnehmung, Konzentration und Musikerkenntnis
- Emotionale Ausdrucksfähigkeit

Geeignete Instrumente dafür sind einfach und robust wie z.B. Rasseln, Trommeln, Klanghölzer, Glockenspiele oder Alltagsgegenstände, die Klänge erzeugen. Musikalische Bildung bietet Kindern unter 3 Jahren damit eine ganzheitliche Förderung.



Die Superhelden und Anett Lorenz



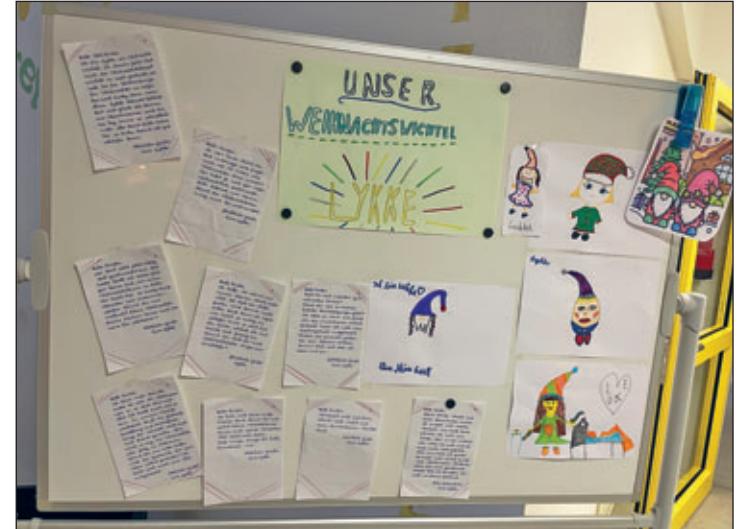
■ Weihnachtszauber im Hort

Eines Tages stand plötzlich ein Zaun in einer Ecke unseres Flures. Wir rätselten, wer diesen dort hingestellt haben könnte. Pünktlich zum 1. Dezember wussten wir dann die Antwort. Eine kleine Tür mit einer Leiter und einem Briefkasten standen plötzlich dahinter. In ihrem ersten Brief stellte sich die Wichteldame namens Lykke vor.

Sie nahm den weiten Weg aus Skandinavien auf sich, um uns die Vorweihnachtszeit im Hort zu versüßen. Sie gab uns Aufgaben, wie bspw. die Herstellung von Geschenken für unsere Eltern und lud uns zum Tannenbaumlauf in der Turnhalle ein. Dabei kamen wir ganz schön ins Schwitzen. Und wie ein Wichtel so ist, heckte sie auch so manch lustigen Streich für uns aus. Die Spiegel im Bad beschrieb sie mit kleinen Witzen und mit unseren Hausschuhen bereitete Lykke einen leckeren Schuhsalat zum Nachtisch zu. Wir durften kleine Wichtelhäuser aus Butterkeksen herstellen und erfuhren in Lykkes Lieblingsbuch, was der Weihnachtsmann eigentlich im Sommer macht. Täglich freuten wir uns auf den Brief von der kleinen Wichteldame, die wir nie zu Gesicht bekamen. Einige Hortkinder zeichneten Bilder, wie sie sich Lykke vorstellten. Nun ist sie wieder zurück nach Skandinavien gereist und hinterließ uns tolle Weihnachtsgeschenke für jedes Hortkind. Wir hoffen, dass

Lykke auch in der kommenden Weihnachtszeit wieder den Weg zu uns findet.

Das Hortteam



Fotos: AWO Erzgebirge gGmbH

Kirchliche Nachrichten

■ Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Ev.-Luth. Kirchspiel Schwarzenberger Region



18. Januar 2026

Kirchgemeindehaus 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

25. Januar 2026

Kirchgemeindehaus 10.00 Uhr Gottesdienst

1. Februar 2026

Kirchgemeindehaus 10.00 Uhr Gottesdienst

8. Februar 2026

Kirchgemeindehaus 10.00 Uhr Gottesdienst

15. Februar 2026

Kirchgemeindehaus 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

■ Weitere Veranstaltungen der ev.-luth. Kirchengemeinde

Treff unter Gottes Wort: Montag, 2. Februar um 16.00 Uhr
Bibel heute im Gespräch – wir laden ein ins Kirchgemeindehaus

Geselliger Nachmittag: Mittwoch, 14. Januar und 11. Februar um je 15:00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Kinderkirche: mittwochs 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (außer während der Schulferien)

Kirchenchor: freitags 18.15 Uhr in Johanngeorgenstadt (Kirchgemeindehaus) bzw. Breitenbrunn (Pfarrsaal), im Wechsel

■ Wie Phönix aus der Asche:

(Gedanken zur Jahreslösung für 2026)

„Gott Spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Eine Sage des Altertums erzählt von „Phönix“, dem Wundervogel. Fühlt dieser sein Ende nahen, baut er sich auf der höchsten Palme ein Nest aus Dufthölzern. Diese entzünden sich durch die sengend heiße Sonne. Und mit dem Flügelschlag facht der Wundervogel die Flamme zu einem lodernden Feuer an. Er verbrennt in den Flammen zu Asche. Doch nach Ablauf vieler Jahre erhebt sich aus der Asche ein verjüngter, ein erneuerter Phönix in die Lüfte.

Aus Totem erwacht Leben. Das Ende offenbart sich als Neubeginn. Aus Altem wird Neues. Das ist der „Sinn-Kern“ dieser antiken Überlieferung. Im Grunde ist das eine tiefe menschliche Ahnung und Sehnsucht: daß das Leben bleibe und dem Vergehen trotze, daß sich das Lebensglück also erneuere und vervollkommen.

„Siehe, ich mache alles neu!“ – so heißt es in der Offenbarung des Johannes. Und dieses Wort steht genau für diese Hoffnung und Ahnung und ist zudem als göttliche Verheißung überliefert. Und damit wird zugleich bezeugt und bekannt, daß gerade diese Zuversicht zutiefst biblisch und christlich ist: Der christliche Glaube bejaht das Leben als im Grunde gut und göttlich, vertraut also dem Dasein, rechnet mit den zahllosen Mitteln und Wegen zu unserem Lebensglück, zu unserem Heil- und Neuwerden.

Peter Friebe schreibt in diesem Sinne: „Für den, der hoffen kann, birgt jedes Ende einen tröstlichen Anfang, folgt jedem Abend ein strahlender Morgen, fällt alles Dunkel in zeitloses Licht.“

Solcherart das Leben anzusehen, kann uns nur stärker machen. Denn wer mit Vorfreude auf die Zukunft blickt, dem wird auch die Gegenwart heller.

Christof Schumann

■ Landeskirchliche Gemeinschaft Johanngeorgenstadt



Zu folgenden Veranstaltungen lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft ins „Haus der Hoffnung“, Schwefelwerkstraße 1 ein:

Sonntag, 18.01.2026

10.00 Uhr	Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
17.00 Uhr	Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche

Mittwoch, 21.01.2026

19.30 Uhr	Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott
-----------	---

Freitag, 23.01.2026

19.30 Uhr	Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“
-----------	---

Sonntag, 25.01.2026

10.00 Uhr	Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 28.01.2026

19.30 Uhr	Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel
-----------	---

Freitag, 30.01.2026

19.30 Uhr	Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“
-----------	---

Sonntag, 01.02.2026

10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde, Sonntagsschule findet parallel zur Gemeinschaftsstunde statt (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
-----------	--

Mittwoch, 04.02.2026

19.30 Uhr	Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott
-----------	---

Freitag, 06.02.2026

19.30 Uhr	Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“
-----------	---

Sonntag, 08.02.2026

10.00 Uhr	Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
10.00 Uhr	Bezirksgemeinschaftsstunde

Mittwoch, 11.02.2026

19.30 Uhr	Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel
-----------	---

Sonntag, 15.02.2026

10.00 Uhr	Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Weitere Informationen unter <https://www.lkg-johanngeorgenstadt.de> .



■ Ein Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit im „Haus der Hoffnung“

Die Advents- und Weihnachtszeit im „Haus der Hoffnung“ war geprägt von Musik, Gemeinschaft und besinnlichen Momenten. Den Auftakt bilde te am **2. Advent** das Weihnachtssingspiel „**Entdecker gesucht**“. Kinder gemeinsam mit dem gemischten Chor gestalteten ein Musical, das zum Wiederentdecken der biblischen Weihnachtsgeschichte einlud. Am **3. Advent** bot sich den Besucherinnen und Besuchern des Schwibbogenfestes die Möglichkeit, dem Trubel des Festes für einen Moment zu entfliehen. Bei gemeinsamen Singen von Advents- und Weihnachtsliedern konnte man innehalten und zur Ruhe kommen. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Krippenausstellung im Haus der Hoffnung, die mit Krippen aus aller Welt die Vielfalt eindrucksvoll zeigte.

Fotos: Landeskirchliche Gemeinschaft Johanngeorgenstadt e.V.



■ Römisch-Katholische Pfarrei „Mariä Geburt“ Aue, Außenstelle Johanngeorgenstadt

Gottesdienst in Johanngeorgenstadt, sonntags, 11:00 Uhr

Änderungen, die aktuellen Gottesdienste und zusätzlichen Angebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.katholische-pfarrei-mariae-geburt.de

Interessantes & Wissenswertes

■ Ausschreibung Spurensuche 2026

Junges Forschungsteam gesucht!

Das Programm Spurensuche startet 2026 in eine neue Förderrunde, in der die Sächsische Jugendstiftung bis zu 20 Projekte der Jugendgeschichtsarbeit unterstützt. Welche Spuren der letzten Jahrhunderte gibt es in der Region zu entdecken? Wie sah der eigene Ort vor Jahrzehnten aus? Was hat die Menschen hier früher bewegt? Und was geschah hier während großer historischer Umbrüche wie dem Nationalsozialismus, dem Ende des Zweiten Weltkriegs oder vor, während und nach DDR-Zeit? **Mit diesen oder ähnlichen Fragen können junge Menschen 2026 wieder auf historische Entdeckungsreise gehen – direkt vor ihrer Haustür.** Gesucht werden engagierte Teams von Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren, die in Sachsen leben und neugierig darauf sind, die Geschichte ihrer eigenen Region zu erforschen – sei es zu prägenden Ereignissen, außergewöhnlichen Lebensgeschichten oder gesellschaftlichen Entwicklungen vor Ort.



Jugendgeschichtstage – Höhepunkt des Spurensuche-Jahres

Den Abschluss der Projektzeit bilden die Jugendgeschichtstage, die voraussichtlich am 19. und 20. November 2026 im Sächsischen Landtag in Dresden stattfinden. Hier präsentieren die jungen Spurensuche-Teams ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit.

Förderung & Bewerbung

Über die Vergabe der Fördermittel entscheidet eine Jury. Pro Projekt können bis zu 1.800 Euro, etwa für Recherchearbeiten, Exkursionen und die Dokumentation der Ergebnisse.

Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2026. Alle Informationen zur Ausschreibung, Termine zu digitalen Infoveranstaltungen und das Antragsformular stehen auf:

www.saechsische-jugendstiftung.de Spurensuche

Wer kann Projektträger sein?

Das Programm richtet sich vor allem an Träger der Jugendarbeit. In begründeten Fällen können auch Vereine, Kirchengemeinden sowie Kommunen Projektträger sein. Schulen sind nicht antragsberechtigt, jedoch ihre Fördervereine, vorausgesetzt, das Projekt findet außerschulisch statt. Da es noch keine schriftliche Zusage der Fördermittel für das Programm Spurensuche gibt, erfolgt die Antragstellung unter Vorbehalt. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Kontakt & Beratung

Susanne Kuban

Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit

Sächsischen Jugendstiftung

E-Mail: spurensuche@saechsische-jugendstiftung.de

Leserbriefe & Danksagungen

■ 31. Original Johanngeorgenstädter Schwibbogenfest am 13. und 14. Dezember 2025

Gemeinsam mit vielen Gästen aus nah und fern feierten die Johanngeorgenstädter wieder ihr Schwibbogenfest. Die Idee für diesen Namen hatte vor vielen Jahren Ursula Meyer, die Gattin des damaligen Pfarrers. Die Liebe zu diesen Lichterbögen ist doch sehr tief in den Herzen der Menschen unserer Stadt verwurzelt und steckt unsere Gäste an.

Mit vielen Unterstützern ist es gelungen, das 31. Original Johanngeorgenstädter Schwibbogenfest zu einem Höhepunkt für unsere Stadt werden zu lassen.

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des 31. Schwibbogenfestes danken wir herzlich den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, dem Bauhof und der Touristinformation.

Unser Dank für die kulturelle Gestaltung gilt:

der Bergkapelle Johanngeorgenstadt
 den Bergbrüdern Johanngeorgenstadt und Umgebung
 den Sängerfreunden und Schnitzern von Johanngeorgenstadt
 dem Posaunenchor der Kirchgemeinde
 dem Chor der Landeskirchlichen Gemeinschaft
 dem Beschallungsmeister Axel Schalk
 den Eltern und Erzieherinnen der Kindereinrichtung „Weg ins Leben“
 allen Künstlern des Nachmittags- und des Abendprogrammes
 und ERZ-Pyro-Art für den „Zauberhaften Nachthimmel“



Die Ausgestaltung des 31. Schwibbogenfestes wurde ermöglicht durch finanzielle Unterstützung von Firmen und privaten Spendern:

Rene Mittelbach Autolackierzentrum
Michael Hans Eska
Elektro Claus GmbH
Erzgebirgssparkasse
Uwe Saffert Heizung-Sanitär
Yvonne Oswald
Tischlerei Klaus Jerosch GmbH
Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH
AIA Aue GmbH
Bauer Tiefbauplanung GmbH Aue – Bad Schlema
Sven Heinz Ehmer Architektur u. Ingenieurbüro
Henrik Tischer Bauingenieure u. Architekten
Theodor u. Rosmarie Hennig
Beatrice Meyer u. Axel Schalk
Evelyn u. Holger Hascheck
Erik Zimmermann Dachdeckermeister
Konrad u. Marion Fenzl
Irmela Hennig
Rene Leonhardt
Küllig Fleischerei Inh. Markus Küllig
Frank u. Karin Rößler
Autohaus Harald Teller

Vielen Dank den Gewerbetreibenden und Vereinen, die mit einem Stand das Schwibbogenfest bereicherten.

Besonderheiten waren auch in diesem Jahr im Pferdegöpel und in der Heimatstube zu sehen, sowie ein gemeinsames Singen im „Haus der Hoffnung“, eine Krippenausstellung sowie Kutschfahrten mit Familie Witscher.

Im Namen des Vereins Heimatstube Johanngeorgenstadt e.V. und des Vorbereitungskomitees

Andre Oswald
Bürgermeister
Fotos: Irmela Hennig

Rosmarie Hennig
Vorsitzende Heimatstube



■ Danksagung der Volkssolidarität

Wir die Ortsgruppe der Volkssolidarität, hatten am 10.12.2025 unsere Weihnachtsfeier. In diesem Jahr in neuen Ambiente, das Hotel Erlebnis Wald war unser Gastgeber, eine tolle Veranstaltung, die allen viel Spaß und Freude bereitet hat. Das Hotel Erlebnis Wald, mit viel Flair ausgestattet, ist immer eine Empfehlung wert. An dieser Stelle ein herzlichen Dank an Herrn Karsten Jerosch und sein Team.

Wir möchten uns heute auch bei unseren treuen Sponsoren für die erbrachten finanziellen Zuwendungen und Sachleistungen bedanken.

Danke an:



Zahnarztpraxis Schöning, Autotechnik GmbH, Bestattung Neidhardt, Eisenwerk Wittigsthal, Pflegedienst Hospicare, Zahnarztpraxis Mühlig, Grenzlandreisen Schenk, Physiotherapie Leopold & Ackermann, Soziale

Dienste Johanngeorgenstadt, Tischlerei Grimm & Ackermann, Autohaus Teller, Arztpraxis Bosch, Bau Service Weihrich, Zahnarztpraxis Mißler, Blumenhaus Thormann, Maßschneiderei Riegler, Elektro-Claus GmbH, Elektronikdienstleistungen Wilhelm, Versicherungen Karsunki.

Besonderer Dank an die Bäckerei Schönfelder-Carlsfeld und die Bäckerei Roscher OHG-Annaberg für die Stollen und den Spitzkuchen für das Vorweihnachtliche Kaffeegedeck.

Ein Dank auch an die Fleischerei Küllig für das Rindfleisch zum gemeinsamen Abendessen.

Was wäre eine Weihnachtsfeier ohne Musik. Ein ganz besonderer Dank an Herrn Reiner Mehnert. Eine tolle Auswahl an musikalischen Klängen hatte er für uns parat.

Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2026.

*Birgit und Matthias Reinhold
im Namen der gesamten Ortsgruppe Johanngeorgenstadt*

■ Danksagung



Im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Donnerstagsrunde möchten wir uns ganz besonders bei Frau Heike Theilemann und Frau Elisa Wiedemann bedanken. Ihr Einsatz – vom Vorbereiten und Decken der Tische bis zum Ausschenken des Kaffees – schafft nicht nur einen angenehmen Ablauf, sondern einen Raum, der im Alltag vieler Menschen schlicht fehlt. Gerade für ältere und alleinstehende Personen bedeutet dieser

Donnerstag mehr als ein Treffen: Er ist ein fester Ankerpunkt in der Woche, ein Moment echter Gemeinschaft und ein wirksames Mittel gegen Einsamkeit.

Der Nachbarschaftsladen verbindet dabei Generationen. Hier sitzen Ältere und Jüngere selbstverständlich an einem Tisch, kommen ins Gespräch, teilen Erfahrungen und lachen miteinander.

Genau diese Mischung macht den Treffpunkt so wertvoll – er zeigt, dass Nachbarschaft mehr sein kann als bloßes Nebeneinander. Wir sind froh, dass es diesen Ort gibt und dass es im neuen Jahr weitergeht.

Und wir sind ebenso dankbar für zwei Frauen, die mit ihrer Zeit, ihrer Geduld und ihrer Herzlichkeit dafür sorgen, dass dieser Treffpunkt lebt.

Dafür sagen wir von Herzen Danke. Wir wünschen Ihnen beiden – und allen, die diese Donnerstagsrunde ermöglichen – ein gesundes und glückliches neues Jahr.

*Im Namen aller
i. A. Ute Ronge*



■ Pyramidenanschieben in Unterjugel

Ein kleiner Ortsteil von Johanngeorgenstadt hat sich einen lang gehegten Traum erfüllt. In feierlichen Rahmen wurde die neue Erzgebirgspyramide als Symbol von Tradition, Heimatverbundenheit und Gemeinschaft eingeweiht. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und erlebten einen stimmungsvollen Moment des Zusammenkommens.

Bei reichlich Speisen und Getränken wurde gemeinsam gefeiert und die Freude über dieses besondere Zeichen erzgebirgischer Tradition gefeiert.

Die Pyramide wird künftig das Ortsbild schmücken und an den starken Zusammenhalt in der Farbmühle erinnern.



Gemeinschaft Unterjugel, Foto: Anja Neubert

■ Bürger mit dem Namen GRUNER gesucht

Ich betreibe private Ahnenforschung und suche Bürger aus Johanngeorgenstadt mit dem Familiennamen GRUNER, oder Personen die Gruners aus Johanngeorgenstadt kennen. Ich erforsche den Namen und seinen Bezug zur Stadt Johanngeorgenstadt und seiner Geschichte.

Meine Vorfahren stammen alle von hier.

Es geht mir hierbei einzig und allein um den Austausch von Informationen von eventuell gemeinsamen Vorfahren, Fotos, Dokumenten o.ä. Falls es GRUNERs gibt, die auch Interesse an Familiengeschichte und Ortshistorie haben, würde ich mich auf eine Nachricht per E-Mail freuen:

Sebastian Tylle (geb. Gruner), sebastian@tylle.de

Anzeigen